

Klinik • Wissen • Managen

Schwerpunkt Wissensmanagement

AUSGABE | SEPTEMBER 2018

frohberg – Klinik-Wissen-Managen informiert über Wissensmanagement-Themen im Gesundheitswesen

In dieser Ausgabe

Digitalisierung

Wo stehen wir?
Und wo müssen wir hin?

Seminarangebot

Die frohberg-Academy

Interview

Volker Pape – Leiter
des Bildungszentrums
Gesundheit Nordhessen

Veranstaltungstipp

Wissensmanagement-Tage
in Stuttgart:
23. & 24. Oktober 2018

Impressum

Eine Sonderausgabe für
frohberg
Klinik-Wissen-Managen
Tempelhofer Weg 11-12
10829 Berlin
Tel.: 030_83 90 03 0
FAX: 030_83 90 03 40
www.klinik-wissen-managen.de

Redaktion und Gestaltung

frohberg
Klinik-Wissen-Managen
kwm@frohberg.de

© Thieme & Frohberg GmbH



Digitalisierung: Wo stehen wir? Wo müssen wir hin?

Obwohl die Digitalisierung von der Mehrheit bejaht wird, verkennen viele immer noch einen entscheidenden Faktor dabei – Wissensmanagement besitzt eine ausschlaggebende Rolle für die datengetriebene Welt.

Der Weg zu innovativen Krankenhausprozessen führt über das Wissensmanagement.

Wir leben in einer zunehmend digitalen Welt - vernetzte Geräte, sprachgesteuerte Assistenten und virtuelle Informationsplattformen gehören bereits zum gesellschaftlichen Alltag. Diese Mehrwerte erwarten auch Patienten im Krankenhaus. Sei es die kompetente Beratung per Videochat oder das Bereitstellen digitaler Rezepte. Die Realität sieht vielerorts aber ganz anders aus. Zwar bemühen sich Kliniken zunehmend um die Digitalisierung,

sie hinken anderen Branchen aber noch weit hinterher. Grund dafür ist fehlendes Wissensmanagement!

Die Digitalisierung ist im Gesundheitswesen omnipräsent.

Krankenhausmanager fordern sie ebenso wie Patienten und Mitarbeiter. Vor allem die steigenden Datenmengen machen entsprechende Projekte unumgänglich. Nur mit einer systematischen Erfassung und Auswertung wird es künftig gelingen, die potenziell verfügbaren Informationen in medizinische Entscheidungen einfließen

Bild: ©Adobe Stock

zu lassen, Therapieansätze zu optimieren und zu individualisieren, um so zu einer Qualitätsverbesserung im Gesundheitswesen beizutragen. Obwohl alle Beteiligten die Brisanz des Themas längst erkannt haben, scheitert die Umsetzung noch immer durch einen fatalen Denkfehler: Die Verantwortlichen bejahen die Digitalisierung, verkennen aber die Rolle des Wissensmanagements. Doch eine datengetriebene Welt kann ohne den bewussten Umgang mit der Ressource Wissen nicht funktionieren, denn Daten sind die Grundlage von Information und Wissen.

Der Weg führt über das Wissensmanagement und lässt mehrere Schlussfolgerungen zu.

1. Systematisches Datenmanagement und alle damit verbundenen Ausprägungsformen von Big Data über Business Analytics bis hin zu Enterprise Search sind ohne Wissensmanagement nicht möglich.
2. Wissensmanagement ist ein IT-Thema, aber eben nicht nur! Es geht um Prozess- und Qualitätsmanagement sowie um die Klinikkultur, also die Mitarbeiter. Sie sind es, die die Digitalisierung und damit das Wissensmanagement alltäglich anwenden. Wer ist also erster Ansprechpartner für Digitalisierungs- und Wissensmanagement-Projekte? Der IT-Leiter?



Der Personalchef? Vielleicht der Qualitätsmanagement-Beauftragte? Es ist der Wissensmanager, der Digitalisierungsprojekte koordiniert und die Beteiligten an einen Tisch holt. Eine Stelle, die in den meisten Krankenhäusern noch nicht geschaffen ist.

3. Digitalisierung ist kein Großprojekt, das sich wie ein Hut über die gesamte Klinikorganisation ziehen lässt. Stattdessen muss es in viele kleinere Wissensprojekte unterteilt werden. Nur so bleiben die Meilensteine überschaubar, die Kosten kalkulierbar und die Mitarbeiter motivierbar.

Von der fragmentierten IT-Landschaft zur Digital Health

Momentan existiert in den Krankenhäusern eine stark fragmentierte IT-Landschaft. Viele wichtige Lösungen sind bereits vorhanden. Diese müssen gesichtet und zusammengeführt werden, um sie fit zu machen für die Digitalisierung. Die entsprechenden Kompetenzen dafür hat das Wissensmanagement inne. Beide Disziplinen physisch und psychisch zusammenzubringen, ist der erste Schritt zur Digital Health.



Die neue frohberg-Academy – mit neuem Seminarangebot

Die Themen E-Learning und Wissensmanagement nehmen zwar eine stetig wachsende Bedeutung im Klinik- und Krankenhausalltag ein, dennoch besteht häufig nur eine vage Vorstellung davon, wie die Umsetzung bestmöglich gelingen kann. Die Dozenten der frohberg-Academy bieten daher in ganztägigen Seminaren direkte Lösungsansätze zu Fragen rund um die Themen Erfahrungswissen sichern, E-Learning etablieren und Inhalte erstellen oder Pflichtunterweisungen im Krankenhaus planen. Teilnehmer erhalten Einblick in den reichhaltigen Erfahrungsschatz der Dozenten und können sich untereinander austauschen.

Finden Sie hier das vollständige Seminarprogramm: www.klinik-wissen-managen.de/seminare

„*Man muss für etwas brennen, damit man andere entzünden kann. Es braucht Menschen, die von der Sache überzeugt sind!*“

1 Herr Pape, als Leiter eines Bildungszentrums beschäftigen Sie sich seit mehreren Jahren mit Lernmanagementsystemen (LMS). Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

In den meisten Fällen bieten Pflichtunterweisungen den Einstieg ins Thema E-Learning – damit muss sich jeder auseinandersetzen. Wir wollten von Beginn an aber gerne ein offenes LMS, das sich flexibel gestalten lässt und in das wir sowohl eigene als auch fremde Inhalte einbinden können. Natürlich ist die Einführung solcher Systeme immer ein längerer Prozess, darüber muss man sich im Klaren sein. Doch langfristig schafft ein LMS eine merkliche Erleichterung für alle Beteiligten. Es gibt neben den Pflichtfortbildungen inzwischen spezielle Angebote für Führungskräfte und Schulungen in freien Bereichen wie z.B. Recht, Kommunikation oder Mitarbeiterführung.

2 Sie sind bei diesem Thema vielseitig aktiv und nutzen unter anderem eine E-Learning-Plattform. Wie muss man sich die Einbindung von E-Learning bei Ihnen im Haus vorstellen?

Im Ausbildungsbereich nutzen wir die Plattform LeLe. Momentan vor allem zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Zukünftig möchten wir aber auch Unterrichtsausfall ausgleichen und z.B. in Krankheitsfällen Präsenzveranstaltungen durch LeLe auffangen. Man darf natürlich nicht vergessen, dass Präsenzveranstaltungen nicht grundsätzlich abgelöst, sondern vor allem unterstützend ergänzt werden sollen. Lehrkräfte können dadurch entlastet und unsere Schüler flexibler mit Arbeitsmaterialien versorgt werden.

3 Fördern Sie noch weitere moderne Lernkonzepte für Ihre Auszubildenden?

Ja, zusammen mit der University of Southampton versuchen wir z.B., dem Ärztemangel seit ein paar Jahren auf eine neue Art zu begegnen und haben einen bilingualen Studiengang ins Leben gerufen. Jährlich werden fünfundzwanzig Studierende ausgesucht, die erst für zwei Jahre in England lernen und dann nach englischem Modell hier bei uns an der Medical School sehr praxisorientiert ihr Studium abschließen.



Volker Pape: Leiter des Bildungszentrums Gesundheit Nordhessen.

4 Sie scheinen ein großer Befürworter von E-Learning-Lösungen zu sein. Welche Hürden galt es dabei zu überwinden?

Häufig sind die größten Herausforderungen tatsächlich noch immer die technischen Gegebenheiten, wie z.B. veraltete Browser. Auch die besten Lösungen können nicht richtig genutzt werden, wenn die Technik nicht mitspielt. Die Schnittstelle zwischen LMS und Personalinformationssystem funktioniert noch nicht im gewünschten Umfang. Technik kann selbst dort eine Hürde darstellen, wo schon eine große User-Akzeptanz besteht.

5 Bedingen sich User-Akzeptanz und Einführung von Wissensmanagement-Lösungen gegenseitig?

Absolut. Wir haben schon vor einigen Jahren den Einstieg in das Thema gesucht und die User-Akzeptanz von Beginn an als bedeutend eingeschätzt. Und wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden! Natürlich gibt es hier und da noch Erklärungsbedarf. Das Handling darf nicht zu komplex sein, die Nutzer müssen abgeholt werden. Dazu braucht es erreichbare Ansprechpartner, die sich zuständig fühlen und bei Fragen helfen. Um andere von einer Sache zu überzeugen, muss man zuerst einmal selbst überzeugt sein – genauso verhält es sich hier natürlich auch! Das Produkt muss eine gute Usability aufweisen und zuverlässig funktionieren. Dann lässt sich die Motivation auch unter den Mitarbeitern leichter verbreiten. Auch die besten digitalen Lösungen brauchen Menschen, die von der Sache überzeugt sind und die Prozesse in Gang bringen.



Die Wissensmanagement-Tage im Oktober Zum 14. Mal in Stuttgart

Der Wissensmanagement-Kongress findet 2018 zum 14. Mal in Folge in Stuttgart statt und bietet erneut ein Forum im Gesundheitswesen an. Am 23. und 24. Oktober präsentieren sich Best Practices und bieten spannende Vorträge aus dem Klinik- und Krankenhausalltag.

Branchenfokus Gesundheitswesen

Wie auch schon im Vorjahr wird es ein Forum für Vorträge der Gesundheitsbranche geben. Gerade Kliniken, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Institutionen des Gesundheitswesens sind in höchstem Maße wissensintensive Unternehmen. Denn vom Wissen der Mitarbeiter hängt das Wohl der Patienten ab. Zunehmend

mehr erlangt Wissensmanagement daher auch hier die Aufmerksamkeit, die es in der Industrie schon erreicht hat.

Im direkten Austausch

Unter dem Motto „Wissen verbindet“ bieten die Stuttgarter Wissensmanagement-Tage die Möglichkeit zur branchenübergreifenden Vernetzung. Referenten namhafter Unternehmen halten Workshops und Vorträge rund um die Ressource Wissen und gewähren Ihnen Einblick in ihre Erfahrungen und in aktuelle Projekte. Nutzen Sie die Möglichkeit zum produktiven Austausch unter Einrichtungen des Gesundheitswesens, aber auch mit anderen Branchen und erfahren Sie mehr von

neuen Entwicklungen und Anregungen zum Thema Wissensmanagement.

Diesjährige Themen

Im Programm des Gesundheitsplenums stehen in diesem Jahr Vorträge zu modernen Lernmanagementsystemen, Wissenstransfer in der Krankenpflege, Recherche im „postfaktischen“ Zeitalter oder Kompetenzaufbau anhand simulierter Patientenfälle. Die Ressource Wissen nimmt eine zentrale Rolle im Kampf gegen den demografischen Wandel und den steigenden Wettbewerbsdruck ein. Es bedarf smarterer Lösungen, um auch morgen noch am Markt bestehen zu können. Lassen Sie sich inspirieren!

Sichern Sie sich Ihre Tickets zur Veranstaltung und erhalten Sie bis zu € 300.00 Rabatt mit dem Gutscheincode KWM2018 unter: www.klinik-wissen-managen.de/wima-tage-anmeldung.htm